

## Newsletter 9/2022

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen, über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren sowie aktuelle Entwicklungen in verschiedenen Bereichen beleuchten.

### Ökologie

Das Handels- und Investitionsschutzabkommens zwischen der Europäischen Union (EU) und Kanada (CETA) trat bereits 2017 teilweise in Kraft. Ausgenommen sind bislang die Teile, die nicht in die alleinige Zuständigkeit der EU fallen, sondern von den Parlamenten der Mitgliedsstaaten ratifiziert werden müssen. Das betrifft vor allem die Bestimmungen zum Investitionsschutz. Die Bundesregierung hat den Ratifizierungsprozess auf den Weg gebracht, der noch in diesem Jahr abgeschlossen werden soll.

Zahlreiche Organisationen haben anlässlich des kürzlich erfolgten Besuchs von Bundeskanzler Scholz und Bundeswirtschaftsminister Habeck in Kanada ihre Ablehnung des Abkommens zum Ausdruck gebracht. Die im Folgenden dokumentierte [Erklärung](#) vom 20. August 2022 wird auch von Attac Deutschland unterstützt.

### **Stoppen wir die Ratifizierung von CETA!**

Eine gemeinsame Erklärung der deutschen und kanadischen Zivilgesellschaft

Anlässlich der angekündigten Ratifizierung des Handels- und Investitionsschutzabkommens zwischen der EU und Kanada (CETA) durch den deutschen Bundestag bringen wir – Gewerkschaften, Menschenrechts-, Umwelt- und weitere gesellschaftliche Organisationen – unsere anhaltende Ablehnung gegenüber CETA zum Ausdruck; denn CETA schützt einseitig Konzerninteressen, indem es demokratische Willensbildung untergräbt und wirksame Politik zum Schutz von Klima, Umwelt und dem Sozialen verhindert.

Während die meisten Vertragsbestandteile von CETA in Europa und Kanada seit fast fünf Jahren vorläufig angewendet werden, gilt dies nicht für die umstrittenen Bestimmungen zum Investitionsschutz. Diese Bestimmungen sowie die geplante Schaffung einer Sondergerichtsbarkeit (Investment Court System, ICS) würden

ausländischen Investoren exklusiv das Privileg einräumen, Staaten vor einem privaten Schiedsgericht statt vor nationalen Gerichten zu verklagen sobald sie erwartete Profite durch Gesetzgebung beeinträchtigt sehen. Diese Sondergerichtsbarkeit für private Investoren würde nur dann geschaffen, wenn die Parlamente aller EU-Mitgliedstaaten CETA ratifizieren.

Die geplante Sondergerichtsbarkeit ICS stellt, wie jedes andere Investor-Staat-Streitbeilegungsverfahren (investor-state dispute settlement, ISDS) eine immense Bedrohung für die souveräne Politikgestaltung durch Parlamente dar, beispielsweise bei der Bekämpfung der Klimakrise, der Anhebung von Sozial- oder Umweltstandards.  
[...]

Deutsche Regierungsparteien haben kürzlich angekündigt, CETA mit einer Interpretationserklärung zum Investitionsschutzkapitel ratifizieren zu wollen.

Die unterzeichnenden Organisationen aus Deutschland und Kanada verurteilen dieses Vorgehen und weisen erneut darauf hin, dass es keine Rechtfertigung für die Schaffung einer Sondergerichtsbarkeit für Investorenrechte gibt – mit oder ohne Auslegungserklärung, welche sowieso keine oder nur geringe Auswirkungen auf zukünftige ISDS-Schiedsverfahren hätte.  
[...]

Im krassen Gegensatz zu diesen einklagbaren Rechten sieht CETA keinerlei Verpflichtungen für Investoren vor. Ebenso wenig ermöglicht das Abkommen Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden oder Gewerkschaften, Klage zu erheben, wenn ein Unternehmen gegen Umwelt-, Arbeits-, Gesundheits-, Verbraucherschutz- oder andere Vorschriften verstößt.  
[...]

Angesichts der Klima- und Energiekrise würde die vollständige Ratifizierung von CETA einer Transformation unserer Volkswirtschaften und dem Ausstieg aus fossilen Energien nur Steine in den Weg legen. Denn die Einführung von Sonderrechten für Konzerne käme vor allem den Öl-, Gas- und Rohstoffunternehmen zugute. Wenn wir unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen schnell beenden wollen, darf die CETA-Sondergerichtsbarkeit für Investoren auf keinen Fall eingeführt werden.  
[...]

Wir fordern daher die Verantwortlichen auf, den CETA-Ratifizierungsprozess zu stoppen! Keine Sonderrechte für Investoren! Schützen wir Menschen und das Klima, nicht die Profite von Konzernen.

\*\*\*\*\*

## **Gesundheit**

Die AG Gesundheit lädt zu folgender [Veranstaltung](#) ein.

**Mittwoch, 21. September 2022**

**Gesundheitsversorgung - wohin führt der Weg?**

Schließungen kleinerer und mittlerer Krankenhäuser gehören bundesweit zum politischen Programm. Sie sollen durch den Aufbau von Zentralkliniken ersetzt werden.

Vergessen scheinen die einst hochgelobten Versorgungsleistungen für Corona-Patienten zu sein. Dabei sind gerade die kleineren und mittleren Krankenhäuser durch diese Betreuungen in wirtschaftliche Problemlagen gekommen. Es wurden die Bereitstellung von Betten für Corona-Patienten und deren Behandlung pauschaliert und nicht kostendeckend für die Kliniken vergütet. Die neue Bundesregierung setzt diese Politik fort.

In der ambulanten Versorgung sieht es nicht besser aus. Praxisschließungen im ländlichen Raum gehören zur Normalität. Und in den städtischen Ballungsräumen breiten sich immer mehr „Medizinische Versorgungszentren“ aus. In Hamburg warnt davor sogar die Kassenärztliche Vereinigung.

**Karl Kneisner** – aktiv bei Attac in Hamburg und im Bündnis Klinikrettung – zeigt in seinem Vortrag, dass betriebswirtschaftliche Faktoren längst das Gemeingut Gesundheit bestimmen.

Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort: Begegnungsstätte Bergstedt, Bergstedter Chaussee 203, 22395 Hamburg

Eintritt: 3 Euro

\*\*\*\*\*

## **Sand im Getriebe**

Die neuste Ausgabe, Nummer 146, ist vor Kurzem erschienen. Sie trägt den Titel „**Uns aus dem Elend zu erlösen, können wir nur selber tun!**“ und enthält unter anderem einen Text von Attac Frankreich (Strategische Orientierung 2022–2025) sowie Beiträge zu den Themen Gesundheit, Palästina und Frieden.

[Onlineausgabe](#)

\*\*\*\*\*

## **Freitag, 21., bis Sonntag, 23. Oktober 2022 Herbstratschlag 2022**

### **Einladung**

Liebe Attacies,

wir treffen uns am Wochenende vom 21. bis 23. Oktober in Frankfurt am Main in der dortigen Waldorfschule zum diesjährigen Herbstratschlag. (Wir gehen derzeit davon aus, dass der Ratschlag in Präsenz stattfinden kann.)

Auch dieses Mal werden wir wieder viel zu diskutieren haben. Wir beginnen Freitagabend um 19 Uhr mit einer Abendveranstaltung. Den Samstagvormittag werden wir – nach einer halben Stunde mit Infos zur Organisation und Awareness – dem

zweiten Themenblock mit anschließender Diskussion im „World Cafe“ widmen. Nach der Mittagspause stellen wir die Ergebnisse aus dem Erneuerungsprozess vor. Am Abend finden noch Plena für FLINTA-Personen bzw. zu kritischer Männlichkeit statt, und die von euch eingebrachten Vorschläge werden abgestimmt. Am Sonntagmorgen geht es um die PG Struktur und den Rest der Vorschläge.

In seiner Mail vom 15. August 2022 auf der Gruppenliste hat der KoKreis darüber informiert, dass er eine Projektgruppe zur aktuellen Krisenentwicklung eingerichtet hat. Mit den steigenden finanziellen Belastungen der Haushalte für Grundbedarfe etwa durch massive Preiserhöhungen bei Gas und Strom steigt die Angst und die Anzahl der Menschen, die diese Belastungen nicht mehr stemmen können. Die Frage nach sozialen Antworten auch von Attac wird zunehmend dringlich! Dabei gilt es, eine weitere soziale Spaltung zu verhindern und dieses Engagement gleichzeitig nicht gegen Maßnahmen zur Bekämpfung der Klimakrise auszuspielen. Wir wollen das Thema und die damit zusammenhängende Angst und Unzufriedenheit nicht der rechten Propaganda überlassen, sondern eine solidarische Antwort finden.

Dieses Thema wird sich auch durch den Ratschlag ziehen. Die Veranstaltung am Freitagabend soll dafür den Auftakt machen, und auch den Samstagvormittag haben wir für die Diskussion dazu eingeplant. Zudem wird es aus der Projektgruppe Vorschläge zum Thema zur Beschlussfassung durch den Ratschlag geben.

[Weiterlesen](#) (hier sind auch weitere Information zu finden)

[Anmeldung](#)

Ort: Freie Waldorfschule Frankfurt, Friedlebenstraße 52, 60433 Frankfurt am Main

\*\*\*\*\*

## **Mitmachen bei Attac Hamburg**

Im September 2022 sind die folgenden Treffen geplant.

**Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer: Dienstag, 13. September 2022, 19 Uhr, Bürgerhaus Koralle, Gruppenraum, Kattjahren 1, 22359 Hamburg**

**Monatsplenum: Mittwoch, 28. September 2022, 19.15 Uhr, Attac-Büro, Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg**

**AG Gesundheit: Donnerstag, 29. September 2022, 19 Uhr, Attac-Büro, Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg**

**Außerdem wird es einen Infostand in Ottensen geben: Freitag, 9. September 2022, 15 bis 18 Uhr, Kreuzung Ottenser Hauptstraße und Bahrenfelder Straße, 22765 Hamburg**

# **Veranstaltungshinweise**

**Samstag, 10. September 2022**  
**Fahrradsternfahrt**

## **Aufruf des Bündnisses Rettet Hamburgs Natur**

### **Rettet Hamburgs Natur vor dem Senat!**

Der Senat hält immer noch an seiner neoliberalen Wachstumspolitik fest, will weiter Gewerbe ansiedeln und jährlich 10.000 neue Wohnungen bauen. Mehr Neubauten bedeuten zwangsläufig mehr Flächenversiegelung und die Zerstörung weiterer Naturräume, Biotope und naturbelassener Ökosysteme. Mitten in der globalen Klimakrise und dem weltweiten Artensterben ist es unverantwortlich, jahrzehntealte Bäume und intakte Ökosysteme zu zerstören – überall und egal wie klein sie sind!

Das betrifft akut den Wilden Wald in Wilhelmsburg, die Marschlandschaft in Oberbillwerder, den Vollhöfner Wald (nein, der Völli ist nicht gerettet, nur wenn bis 2023 eine andere Fläche zur Bebauung gefunden wird ...) das Diekmoor in Langenhorn und viele weitere Naturräume und Grünflächen in Hamburg.

Natur UND bezahlbarer Wohnraum für alle!

Es gibt in Hamburg viele leerstehende (Zweit-)Wohnungen, Büro-, Gewerbe-, Industrie- und Hafenumflächen, die für Wohnraum genutzt werden können. Aber statt Investoren dazu zu bringen, schadstoffbelastete Böden und bestehende Gebäude zu sanieren, werden städtische Grünflächen an private Investoren zur Bebauung vergeben. Aber immer mehr bauen bietet offensichtlich keine Lösung des Wohnraummangels, denn die Mieten steigen weiter und die Zahl der Sozialwohnungen sinkt.

Was wollen wir? Umweltgerechtigkeit!

Umstrittene Bauprojekte werden öfter in industriellen, von Armut und Migration geprägten Stadtteilen durchgesetzt. Dort fehlen den Anwohner:innen die finanziellen und partizipatorischen Möglichkeiten, sich dagegen zu wehren, z. B. werden Menschen ohne EU-Staatsangehörigkeit bei Bürger- und Volksbegehren nicht berücksichtigt. Wir stellen nicht nur die Bauprojekte in Frage, sondern auch den aktuell praktizierten Parlamentarismus, der sich durch Alibi-Bürgerbeteiligungsverfahren einen demokratischen Anstrich verleiht, aber vorrangig Kapitalinteressen vertritt.

Wir fordern:

- sofortiger Planungsstopp für alle Bauprojekte, die Naturräume zerstören
- keine weiteren Flächenversiegelungen und langfristiger Erhalt aller Naturflächen in Hamburg

- Einhaltung der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinien der EU
- Ausweisung von leerstehenden Gewerbe- und Industrieflächen für den Wohnungsbau
- Nachhaltige Lösungen für bezahlbaren Wohnraum: Sanktionen gegen Wohnungsleerstand, höhere Zweitwohnungssteuern, mehr Genossenschaftsmodelle, 50 % sozialgeförderte Wohnungen
- Umweltgerechtigkeit: erreichbare Naturräume für alle Menschen im Stadtteil

Route 1: Wilder Wald (Wilhelmsburg), Start: 12 Uhr, Ecke Berliner Ufer und Potsdamer Ufer

Route 2: Nein zu Oberbillwerder, Start: 11.30 Uhr, S-Bahn Nettelnburg

Route 3: Vollhöfner Wald (Teufelsbrück), Start: 13 Uhr, Fähranleger Teufelsbrück

Route 4: Diekmoor (Langenhorn), Start: 12.30 Uhr, U-Bahn Langenhorn-Nord

Abschlusskundgebung um 15 Uhr am Rathausmarkt

### Weitere Informationen

\*\*\*\*\*

## **Filmseminar gegen Austerität der Gruppe International solidarisch - Schluss mit Austerität**

**Mittwoch, 14. September 2022**

**Mutter Courage und ihre Kinder**

Theateraufnahme, Regie: M. Wekwerth/P. Palitzsch, DDR 1961, 145 Minuten

### **Einladung**

Der Krieg kennt keine Gewinner – mit Ausnahme jener „großen Herren“, die mit ihren großen Geschäften an ihm verdienen. Kaum ein Bühnenstück veranschaulicht diesen folgenschweren Tatbestand so eindrücklich, erkenntnisreich und rational bewegend wie die 1941 in Zürich uraufgeführte „Mutter Courage“ von Bertolt Brecht. Kaum eine Verfilmung lässt die aufklärerische Wirkung des Originalstücks so ungemindert zur Entfaltung kommen, wie die nach der Modellinszenierung des Autors unter Regie und Mitwirkung des Berliner Ensembles entstandene DEFA-Aufnahme von 1961.

Gezeigt wird – eingebettet in die historische Kulisse des Dreißigjährigen Kriegs (1618–1648) – das Wesen des Krieges und was er für all jene bedeutet, die nicht von ihm profitieren. Dargestellt wird dies anhand typischer Charaktere, die auf unterschiedliche Weise dem Irrtum unterliegen, die gewaltsame Unmenschlichkeit des kriegerischen Geschehens ließe sich überleben, indem man sich arrangiert und – es den „großen Herren“ gleichtuend – seine kleinen Vorteile darin sucht.

### Weiterlesen

Zeit: 20 bis 23.30 Uhr

Ort: Universität Hamburg, am Philosophenturm, Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg

**Mittwoch, 28. September 2022**

**Chão - Landlos**

Dokumentarfilm, Regie: C. Freitas, BR 2019, 110 Minuten, OmU

Zeit: 20 bis 23.30 Uhr

Ort: Universität Hamburg, am Philosophenturm, Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg

[Informationen zum Film](#) werden in Kürze zur Verfügung stehen.

\*\*\*\*\*

**Dienstag, 20. September 2022**

**Foulspiel mit System**

Arbeitsbedingungen, Menschenrechte und Interessen bei der WM 2022 in Katar

Vortrag und Diskussion

**Einladung**

Mit gewerkschaftlich organisierten Gästen aus Nepal und Kenia, die auf den Baustellen in Katar gearbeitet haben und Einblicke über die dortigen Zustände geben.

Die diesjährige Skandal-WM in Katar ist in aller Munde, selbst in der recht konservativen und unpolitisch auftretenden Welt der internationalen Spitzenverbänden ist dies angekommen und Kritik wird öffentlich geäußert. Die WM steht auf der Arbeit von tausenden aus aller Welt hergeschaffter Arbeitskräfte, vor allem aus Südostasien, deren Arbeitsbedingungen zum Himmel schreiend ungerecht sind. Protest und die Einforderung elementarer Rechte wurden mit brutaler Repression der katarischen Behörden beantwortet. Zwar werden sie auf dem Papier durch internationale Arbeits- und Menschenrechte geschützt, aber ihre Durchsetzung ist sehr schwierig.

Die WM in Katar forderte bisher geschätzte 6500 tote Arbeiter:innen auf den Baustellen im Emirat.

Mit internationalen Gästen sollen diese Arbeitsbedingungen, der Widerstand gegen die Ausbeutung und die gewerkschaftliche Arbeit beleuchtet werden. Internationale Gäste repräsentieren verschiedene Organisationen, die in die migrantischen Arbeitskämpfe eingebunden sind.

[Weiterlesen](#)

Zeit: 19.10 bis 21 Uhr

Ort: Ballsaal FC St. Pauli, Harald-Stender Platz 1, 20359 Hamburg

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Hamburg

\*\*\*\*\*

**Freitag, 23. September 2022**

**Globaler Klimastreik**

Fridays for Future ruft zum nächsten globalen Klimastreik.

Zeit: 14 Uhr

Ort: Willy-Brandt-Straße, 20457 Hamburg

Weitere Informationen sind in Kürze auf den Websites von [Fridays for Future Hamburg](#) und Attac Hamburg zu finden.

\*\*\*\*\*

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg – <https://attac.hamburg> – E-Mail: [hamburg@attac.de](mailto:hamburg@attac.de)

**Hinweis:** Die Mailingliste Attac Hamburg dient ausschließlich der Versendung des Newsletters und weiterer Informationen von Attac Hamburg, ist also nicht für Diskussionen gedacht. Auch Anfragen können dort nicht bearbeitet werden. Nachrichten für Attac Hamburg sind deshalb an die oben genannte E-Mail-Adresse zu schicken.